

dabei wird das verunreinigte Benzin nach Möglichkeit auf dem Destillationswege zurückgewonnen. Zur Herstellung der für die Wäscherei benötigten Seife werden jährlich 10000 kg Olein verbraucht. Die Zahl der in einem Jahre gereinigten und gefärbten Gegenstände belief sich 1911 auf ungefähr 250000.

Für das Luxus- und Rollfuhrwesen von Lorenz Stegelmann errichtete Architekt J. Faulwasser auf dem Hofplatz des Grundstücks Mühlenstraße 34—37 einen eigenartigen Bau (Abb. 941 bis 943), der im Erdgeschoß als Schuppen für 62 Wagen, im ersten Obergeschoß, nach dem eine Rampe hinaufführt, als Stall für 70 Pferde dient. Ein Krankenstall und zwei Räume für Dünger sind im Erdgeschoß, eine Kutscherstube und ein Geschirraum im Obergeschoß angeordnet. Im zweiten Obergeschoß befindet sich das Futterlager und eine Sattlerwerkstatt, im Keller ein Weinlager. Warmwassererzeugung und Heizung für den Wagenschuppen sind im Keller des Vorderhauses untergebracht. Die Baukosten betragen 220000 Mark.

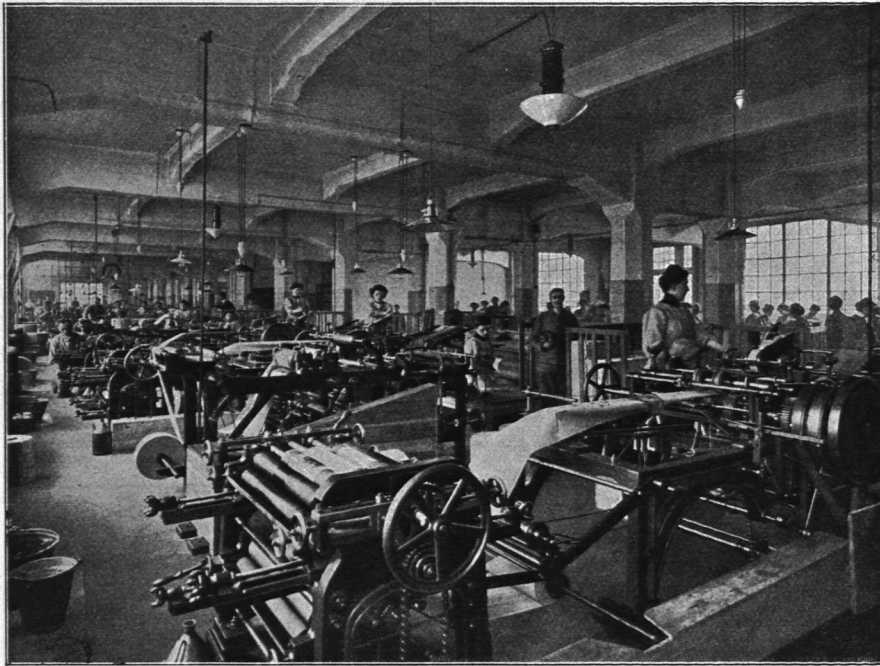


Abb. 944. Verlagsgesellschaft deutscher Konsumvereine, Maschinensaal I.

Die Verlagsgesellschaft deutscher Konsumvereine m. b. H. ist im November 1912 mit einem Stammkapital von 2000000 Mark als Nachfolgerin der „Verlagsanstalt des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine von Heinrich Kaufmann & Co.“ errichtet worden. Sie hat beim Strohhause eine ganze Reihe von Grundstücken, insgesamt rund 12000 qm, erworben und beabsichtigt, auf einem Teil dieser

Fläche ein Verwaltungs-, Kontor- und Betriebsgebäude von acht Geschossen zu errichten, in dem ihre sämtlichen Betriebe vereinigt werden sollen. Es sind dies eine kaufmännische Abteilung, eine Versicherungsabteilung und drei technische Betriebe, nämlich: 1. Buchdruckerei und Buchbinderei, 2. Papierwarenfabrik, 3. Elektrizitätswerk und Reparaturschlosserei.

Hier ist besonders beachtlich die 1909 gegründete Papierwarenfabrik, die zurzeit im „Industriehof“, Hammerbrookstraße 93, sechs Stockwerke von je 820 qm nutzbarer Grundfläche einnimmt. Im sechsten und fünften Stock befinden sich Lager für Format- und Rollenpapier. Der vierte Stock enthält den Maschinensaal I (Abb. 944) mit 18 Beutel- und 10 Spitztütenmaschinen, 12 automatischen Aufnadel- und Knüpfmaschinen, 2 Packmaschinen und 1 Kleistermühle, der dritte Stock den Maschinensaal II mit 5 Schnellpressen, 2 Tiegelpressen, mehreren Seitenfalzbeutel-, Kaffeebeutel- und Zigarrenbeutelmaschinen, Schneidemaschinen, der Secherei und dem Stereotypieraum. Im zweiten Stockwerk befindet sich das Fertigwarenlager, im ersten Stock das Kontor, die Garderoben, die Kantine, bestehend aus Speisesaal, Küche und Vorratsraum, und die Abteilung Handkleberei.